

Doch wenn die Sichel mit drohendem Schall
Schwingen gebräunte Hände,
Dann hat der glänzende Kinderball,
Das Spiel des Sommers, ein Ende.

Frostelnd in Höhlen kauern sie
Sich jetzt im Herbst zusammen; weh
Sehnend und weinend betrauern sie
Des Sommers liebliche Flammen.

G. Pfizger.

Waldandacht.

Frühmorgens wenn die Hähne krähn,
Eh' noch der Wachtel Ruf erschallt,
Eh' wärmer all' die Lüfte weh'n,
Vom Jagdhornruf das Echo hallt:
Dann gehet leise
Nach seiner Weise
Der liebe Herrgott durch den Wald.

Die Quelle, die ihn kommen hört,
Hält ihr Gemurmel auf sogleich,
Auf daß sie nicht in Andacht stört
So groß als klein im Waldbereich.
Die Bäume denken:
„Nun laßt uns senken
Vor'm lieben Herrgott das Gezweig!“

Die Bümlein wenn sie aufgewacht,
Sie ahnen auch den Herrn alsbald,
Und schütteln rasch den Schlaf der Nacht
Sich aus den Augen mit Gewalt,
Und flüstern leise,
Rings um im Kreise:
„Der liebe Gott geht durch den Wald!“

L. Dreves.